

Zusatzveranstaltungen

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 12. Januar 2011 10:11

Ohne Öl ins Feuer gießen zu wollen und eher in Richtung "Kritik des Systems" als in Richtung individueller Stundenplanwünsche (sei es nun aus sonstigen Gründen oder weil man Familie hat): es ist schon so, dass Privilegien in stundenplanerischer Hinsicht für die einen in aller Regel einen ungünstigeren Plan (was genau das ist, könnte man sicher diskutieren und hängt auch von persönlichen Präferenzen ab) für die anderen bedingen.

Ich kann Kollegen (nicht Sport!) verstehen, die sich beklagen, dass sie regelmäßig ab der ersten und auch zehnte Stunde aufwärts Unterricht haben und beklage mich auch, während andere aufgrund ihrer Stundenplanwünsche, (hinter denen auch Zwänge stehen, das will ich nicht bestreiten und kann es letztlich auch nicht beurteilen) nicht vor der zweiten Stunde kommen und spätestens nach der siebten weg sind.

Vielleicht machen sie den Plan bei uns besonders ungeschickt, aber die Tatsache, dass für flexibel einsetzbare Kollegen durch viele Setzungen der anderen der Plan weniger gut einrichtbar wird, ist nicht von der Hand zu weisen.